



ERKLÄRUNG DER GLOBAL KOALITION:

KOMMERZIELLE LUFTFAHRT UND IMPFSTOFFVERLETZUNGEN VON PILOTEN

17. Mai 2022

Die Sicherheit in der professionellen Luftfahrt hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verbessert. Dies ist zum großen Teil auf eine „Just Safety“-Kultur zurückzuführen, die auf offener Kommunikation und Selbstoffenbarung von Fehlern oder negativen Sicherheitstrends basiert. Dies erfordert eine aktive Beteiligung der gesamten Flugbesatzung, um wirksam zu sein.

Piloten werden darin geschult, sorgfältige Analytiker ihrer Umgebung zu sein, Risiken zu erkennen und aktiv einzudämmen. Für viele führte ihre Schulung und differenzielle Risikoanalyse zu Bedenken und negativen Schlussfolgerungen hinsichtlich der Vereinbarkeit der COVID-19-Impfung mit Gesundheit und Flugsicherheit.

Viele Piloten waren nicht nur mit willkürlichen Anforderungen in Impfaufträgen nicht einverstanden, sondern sahen auch Risiken in den unbeantworteten Fragen und der ungerechtfertigten Geschwindigkeit und dem Druck hinter der Einführung von Impfstoffen. Sie machten Lobbyarbeit bei ihren Fluggesellschaften und Politikern, rieten zur Vorsicht und widersetzten sich Mandaten.

Viele Piloten baten auch die Aufsichtsbehörden für die Zivilluftfahrt um Rat. Diese Aufsichtsbehörden sind letztendlich für den sicheren Transport von Bürgern verantwortlich, doch die meisten, wenn nicht alle, haben ihre eigenen Sicherheitsempfehlungen gegen unbewiesenen, nicht genehmigten Arzneimittelkonsum oder medizinische Studien für Flugbesatzungen aktiv ignoriert. Transport Canada hat beispielsweise die Online-Anleitung mit zahlreichen pointierten, schriftlichen Fragen dazu darauffolgend einfach entfernt.

Nachdem die Fluggesellschaften die Impfung vorgeschrieben hatten, weigerten sich viele Piloten aufgrund des Risikos standhaft und wurden anschließend unbezahlt beurlaubt oder ganz entlassen. Berufstätige mit Prinzipien wurden aus der Luftfahrt gedrängt und die Branche verlor Hunderttausende Stunden an Erfahrungen. Jetzt steuert die globale Luftfahrtindustrie auf eine schlimme Personalkrise zu. Tausende andere Piloten wurden zur Impfung gezwungen, um für ihre Familien zu sorgen. Dies hat ihre psychische Gesundheit stark belastet.

So ernüchternd all dies auch ist, es bereitete lediglich die Bühne für das, was wir jetzt erleben: eine Landschaft, die Fluggesellschaften und das reisende Publikum sehr beschäftigen sollte. Die unterzeichnenden Piloten-Interessenvertretungen, Wissenschaftler und Ärzte hören täglich von impfstoffgeschädigten Piloten. Zu diesen Schäden gehören Herz-Kreislauf-Probleme, Blutgerinnsel, neurologische und auditive Probleme, um nur einige zu nennen.

Viele unserer Piloten haben ihre medizinische Flugtauglichkeitsbescheinigung verloren und werden diese möglicherweise nicht wiedererlangen. Andere fliegen weiterhin Flugzeuge, während sie Symptome mit sich führen, die deklariert und untersucht werden sollten, wodurch eine Gefahr durch menschliche Faktoren von beispielloser Breite entsteht. Die eigentliche Grundlage unserer gerechten Sicherheitskultur – nicht strafende Meldungen – existiert nicht mehr. Piloten litten und leiden unter medizinischen Problemen, die zumindest mit dem Erhalt von COVID-19-Impfungen korrelieren. Ihr Symptomspektrum ist breit und reicht bis zum Tod. Piloten, die ihre Verletzung melden, sind bedroht vom möglichen Verlust ihrer Lizenzen, dem Einkommen und der Karriere, während sie wenig bis gar keine Unterstützung von ihren Gewerkschaften erhalten, und möglichen rechtlichen Konsequenzen durch die Fluggesellschaften entgegensehen. Viele dieser Fluggesellschaften glauben, dass sie sich von der Haftung freigestellt haben, und behaupten dies in denselben Dokumenten, die ihren Mitarbeitern „No Jab, No Job“-Mandate auferlegten.

Die Beweise für Gesundheitsrisiken von COVID-19-Impfstoffen, Unregelmäßigkeiten bei klinischen Studien, schlechte Praxis und unbedeutende Wirksamkeit nehmen weiter zu. Die unter FOIA veröffentlichten Pfizer-Dokumente zusammen

mit Organisationen wie der Food and Drug Administration (FDA, USA), der Medicines Healthcare Regulatory Agency (MHRA, UK), Health Canada und der European Medicines Agency (EMA) behördliche Unterlagen zeigen, dass wesentliche Sicherheits- und Wirksamkeitsinformationen der Öffentlichkeit vorenthalten wurden und der Umfang der behördlichen Aufsicht und der Prüfanforderungen unzureichend ist.

Schlimmer noch, es scheint keine Beweise dafür zu geben, dass Luftfahrtaufsichtsbehörden, Fluggesellschaften oder Gewerkschaften ihre eigene Due Diligence in Bezug auf COVID-19-Impfstoffe und die Auswirkungen auf die Gesundheit oder Leistung der Piloten durchgeführt haben. Dies steht in völligem Widerspruch zu bestehenden luftfahrtmedizinischen Standards. Es bestehen Fragen zu Kompetenz und möglicher Fahrlässigkeit.

Wenn dieser potenzielle medizinische Wendepunkt nicht angegangen wird, werden die Fluggesellschaften und Gewerkschaften mitschuldig an einem Kulturwandel, der das Mantra der Luftfahrt „Safety first, always“ erschüttert hat. Die vertretenen Fluggesellschaften und Gewerkschaften wurden von vielen der unten aufgeführten Unterzeichner wiederholt zur Unterstützung ermutigt und vor schlimmen Auswirkungen gewarnt. Bis heute gab es wenig sinnvolle Maßnahmen und in vielen Fällen nichts als Abschottung und Schweigen.

In der Luftfahrt gibt es ein Sprichwort: „Wenn es Zweifel gibt, gibt es keinen Zweifel.“ Es gibt zunehmend Zweifel an COVID-19-Impfungen. In der Luftfahrt sollte es daher keinen Zweifel mehr geben. Sicherheit muss wieder in den Vordergrund rücken.

Obwohl die Liste nicht vollständig ist, haben die unten aufgeführten Fluggesellschaften Piloten im Personal, die Impfverletzungen erlitten haben und mit denen unsere Interessenvertretungen für Piloten in Kontakt stehen:

Jetstar	Australien	KLM	Niederlande
Quantas	Australien	TUI	Niederlande
Virgin Australia	Australien	American	USA
Air Canada	Kanada	Delta	USA
Air Transat	Kanada	JetBlue	USA
WestJet	Kanada	Southwest	USA
Air France	Frankreich	United	USA
Easy Jet	Frankreich	Frontier	USA
HOP	Frankreich	Alaska	USA
Lufthansa Group	D / CH / A	Spirit	USA

AUFRUF ZUM HANDELN

Zivilluftfahrtbehörden wie die Federal Aviation Administration, Transport Canada, die UK Civil Aviation Authority, die European Union Aviation Safety Agency und die Australia Civil Aviation Safety Authority müssen mit der Erfüllung ihrer regulatorischen Verpflichtungen beginnen. Die Krise der Pilotengesundheit muss von Fluggesellschaften und Gewerkschaften öffentlich angegangen werden, um die Flugsicherheit wieder dahin zu bringen, wo sie war. Die unterzeichnende Allianz von Luftfahrt- und Mediziner*innen vertritt tausende von Piloten bei über 30 globalen Fluggesellschaften sowie über 17.000 Ärzte und medizinische Wissenschaftler weltweit. Wir fordern Folgendes:

- Wo vorhanden, muss eine vorgeschriebene COVID-19-Impfung für Luftverkehrsbeschäftigte sistiert werden.

- Ein tolerantes Umfeld für Selbstauskünfte (im Sinne der Just Culture) muss von den Regulierungsbehörden wieder aufgebaut werden
- Gründliche und objektive luftfahrtmedizinische Untersuchungen von Piloten und Flugbegleitern müssen hohe Priorität haben. Diese müssen von der Regulierungsbehörde unterstützt werden und sollten sich auf Schäden mit hoher Prävalenz konzentrieren, die sich jetzt in der Öffentlichkeit und bei unseren Crewmitgliedern zeigen.
- Fluggesellschaften und Aufsichtsbehörden speichern Daten über Krankheit und Aussetzung von Medical Lizenzen, einschließlich deren Symptome und Ursachen. Diese Daten sollten von unabhängigen Dritten analysiert werden, um eine COVID-19-Impfung als mögliche Ursache festzustellen oder auszuschließen.



Greg Hill, Director
Free to Fly
Canada



Josh Yoder, President
US Freedom Flyers
USA



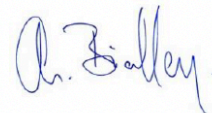
Philippe Pelletier, President
Navigants Libres
France



Mark Juch, Chairman
Luchtvaart Collectif
Netherlands



Alan Dana, director
Aussie Freedom Flyers
Australia



Chantal Biolley, co-founder
Airliners for Humanity
Switzerland



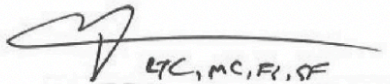
Mark Ready, Coordinator
UK Freedom Flyers
United Kingdom



Richard Urso, MD, Director
Global Covid Summit
International Medical Alliance



Steve Pelech, Ph.D,
Dept of Medicine, UBC
Director, Canadian Covid Care Alliance



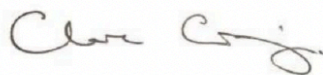
Pete Chambers, LTC, DO
MC, FS, SF
US Special Ops Flight Surgeon



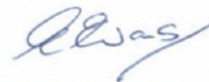
Jane M Orient, MD, Executive Director
Association of American Physicians and
Surgeons, USA



Katarina Lindley, DO, FACOPF
Cofounder, CAIM
International Ethics Commission



dr Claire Craig BM BCH, FRCPath, Co-
Chair, Health Advisory Recovery Team
United Kingdom



dr Elizabeth Evans
UK Medical Freedom Alliance
United Kingdom